Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 48

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Titl. Einzelmitglieder werden um Einlösung der Nachnahmen, Jahresbeitrag pro 1916, gebeten.

Note 2. Alle Beiträge an den schweiz. kath. Erziehungsverein sind an unsern Zentralkassier, Ho. Pfarrer Balmer, Auw, Aargau zu senden.

Note 3. Die Beiträge an das Apostolat der christlichen Erziehung sind an den Direktor desselben, Ho. Kanonikus Haas, Münster, Kt. Luzern zu senden oder an Hh. Rektor Keiser, Zug, in letterem Falle mit dem Bemerken "per Apostolat".

Rote 4. Dieser Jahresbericht wird in 1200 Cremplaren allen Einzelmitgliedern, Settionen, mitwirkenden Vereinen, den Settionen des schweiz. Volksver-

eins u. a. zugesandt.

Bücherschau.

Conrad, Grundzüge der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften. Für Lehrerseminarien und zum Selbststudium. I. Psychologie mit Einschluß der Elemente der Logik und zahlreichen pädagogischen Winken. 3. Auflage. 8°, II. und 347 Seiten mit einer Anzahl Figuren im Text. Chur, Schuler. Preis gebb. Fr. 6.70.

Der Verfasser geht von bem Grundgebanken aus, dem Studierenden zugleich mit der Einführung in das Gebiet, auch zu zeigen, wie man zu den Resultaten gelangt ift, da dies sowohl das Interesse am Gegenstande erhöht, als auch für die Weiterbildung von besonderer Wichtigkeit ist. Dementsprechend steht bei den Darlegungen vielfach der Versuch im Vordergrunde. Obwohl es sich dabei, in Rudficht auf die Vorbildung der hier in Frage stehenden Studierenden, vielfach nur um eine allgemeine Charatterisierung handeln kann, ist dem Verfasser dies sein Borhaben wohl durchgängig recht gelungen. Immerhin ift dabei manches geboten, was kaum in einem Seminar bewältigt werden kann, was übrigens bem Buche nicht als Nachteil anzurechnen ist. Die Darstellung ift klar und durchsichtig, die Beispiele und Erklärungen burchgängig gut gewählt, die Anwendung der jeweiligen Resultate in Form turger praktischer Winke gegeben. Mit der Disposition des Stoffes tann sich freilich Referent nicht gang befreunden, so g. B. nicht mit bem Hineinschieben der Logit in die Psychologie unter dem Titel: "Das Denken". Auch die Gegenüberstellung zum Schlusse dieses Rapitels von Psychologie und Logik macht dies nicht besser, die zudem nicht prägnant genug gefaßt erscheint und schärfer hervorheben mußte, daß erstere nur die materielle, lettere aber die formelle, inhaltliche Seite des Denkens betrachtet. Was sodann den Standpunkt des Verfassers betrifft, so ist er angedeutet durch die im Vorwort angegebenen Hauptquellen: Ebbinghaus, Jodl, Lipps, Elsenhaus.

Vom Standpunkte unserer Weltanschauung aus, müssen wir verschiedene Aussührungen ablehnen, von denen hier namentlich zwei hervorgehoben seien. Der erste Punkt betrifft das "religiöse Gefühl", wo der Glaube an Gott im Grunde als eine Reaktion gegen die Hemmung des Selbstgefühls dargestellt wird, mit der der Mensch sich über die trüben Ersahrungen trösten wolle. Die zweite Stelle bezieht sich auf die Willenssreiheit. Vorab ist der Kernpunkt der Lehre von der Willenssreiheit nicht präzis und klar gesaßt, troß oder vielmehr wegen des Zitates aus Elsenhaus. Bei der Beantwortung der Schwierigkeit gegen den Determinis-

mus wird Verantwortlichkeit und Bezeichnung als gut und bös verwechselt. Die Darlegung, daß gerade die Überzeugung von der Unfreiheit des Willens die sittliche Entwicklung günftig beeinflussen könne, trifft tatsächlich nur für den Indeterminismus zu. Wenn Verfasser sagt, der Gedanke, daß unsere Gessinnung und unser Wollen eine Wirkung unseres eigenen Tuns sei, das Bewußtsein, daß sie durch gutes Handeln sich in der Ausübung des Guten sestigen, durch schlechtes aber der Versuchung gegenüber schwächer werde, sporne den Detersministen von in ist en an, sich zusammenzunehmen, den bösen Begierden zu solgen, so kann das nur von inkonsequentem Denken eines derartigen "Deterministen" zeugen; denn ein überzeugter Determinist müßte sich doch sagen, daß eben dieses "Sichzussammennehmen" gar nicht in seiner Gewalt steht; oder soll etwa die Wahlsreiheit, sich zusammenzunehmen oder nicht, etwas anderes sein, als die bekämpste Willenssfreiheit?

Experimentelle Psychologie. Ausgewählte Kapitel für die Zwecke der Pädagogik von Dr. phil. H. Eger. (9. Band der Sammlung "Aktuelle Fragen aus der Pädagogik der Gegenwart".) Langensalza 1915. Jul. Bely. — 8°; V, 111 Seiten Preis Mk. 2.50.

Wie schon im Titel angedeutet, haben wir es hier nicht mit einer systematisch durchgeführten experimentellen Psychologie zu tun, sondern es handelt sich um Borträge, die der Berfasser bei einem Ferienkurs gehalten. Es soll nur das für die praktische Aufgabe des Bädagogen Wichtigste aus der gesamten Literatur aller Schulen herausgehoben werden. So behandelt der 1. Vortrag verschiedene psychologische Methoden, der 2. die Association und ihre Gesetze, der 3. beschäftigt sich mit dem Gedächtnis, Untersuchungsmethoden darüber und dem abnormalen Gedächtnis, der 4. bespricht die Themen: Intelligenz, Intellektuelle Vorgänge, Intelligenzprüfungen, Intelligenzdefekte, während sich der 5. Vortrag mit der Aufmerksamkeit und ihrer Prufung, sowie den Borstellungstypen und den Methoden zu ihrer Brufung befaßt. Der lette Bortrag schließlich ist der Phantasie, speziell beim Kinde, und ihren krankhaften Erscheinungen gewibmet, wie ferner der geistigen Ermüdung und ihrer Messung und der leichten Ermüdbarkeit bei psychisch Abnormen. Der Verfasser sucht dabei namentlich das Praktische zu betonen, Methoden und Anregungen zu bieten, sich in die geistige Tätigkeit des Kindes, des normalen wie auch des anormalen, hineinzufinden und sich über dieselben ein klares Urteil zu bilden. Die übersichtliche Darstellung, die sich haupt= sächlich auf die Arbeiten von Ziehen, Rulpe, Bundt, Kraepelin und Stern ftutt, ist klar und reichhaltig, so daß sie dem Leser vielseitige Anregung und Anleitung bieten fann. Dr. B.

Die völkerrechtliche Stellung des Papstes und die Friedenskonferenzen. Dokumentierte Darlegungen von Dr. jur. Foseph Müller. Berlag Benziger u. Cie. A. G., Einsiedeln. 256 Seiten. 8°. Broschiert Mk. 4.60, Fr. 5.75.

Dieses sehr zeitgemäße Buch behandelt in klarer Darstellung und überzeugenster Beweisführung die in der Aufgabe und Geschichte des Papsttums begründeten Rechtsansprüche des Heiligen Stuhles, die gerade jetzt so viel besprochene römische Frage und die Stellung des Papstes als Friedensvermittler im heutigen Weltkrieg und auf kommenden Friedenskonferenzen.

Much Nichtkatholiken anerkennen das Papstum in unseren ernsten Tagen als Wohltäter der Menscheit und als Bewahrer eines streng und unparteiischen Standpunktes gegenüber ben Rriegführenden Buin & Ratholiten ift ber Papft ber "Stellvertreter des Friedensfürsten", ber nicht nur den Frieden ber Seelen, sondern auch der Bölker zu fordern hat und, soweit Recht und Moral zusammenhängen, in Gemissensfragen, wie sie ber Weltkrieg im Großen heraufbeschworen, für uns gewissensverbindlich entscheiden kann. Auch die Geschichte beweist das traditionelle Wirken der Bäpste als Friedensvermittler. Und in der Not unserer Zeit, in den Schmerzen und in der Bermuftung des die Welt durchtofenden Bölkerkrieges erscheint das Papsttum als die größte moralische Autorität und zugleich als Rettung Europas vor noch härtern Schicksalsschlägen. dieser evidenten Tatsachen tritt der Verfasser in vollster Überzeugung dafür ein, daß der Papst in Übereinstimmung mit den Regierungen der neutralen Staaten gleichzeitig im Namen dieser, als Stellvertreter des Friedensfürsten und anerkannte moralische Autorität ohnegleichen, den Frieden vermittle, um ein neues Zeitalter und eine Epoche eines neuauflebenden, durch Papft und Rirche geförderten Bölker--brechtes heraufzuführen.

Alte und Neue Belt. Illustriertes Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung. Verlagsanstalt Benziger u. Co, Einsiedeln. Preis des Heftes 45 Cts.

Mit dem im September erschienenen 24. Hefte hat der 50. Jahrgang dieser schönen Familienzeitschrift seinen Abschluß gefunden. Trot der großen Erhöhung der Herstellungs= und Betriebskosten während des Krieges wurde Preis und Zahl der Deste beibehalten. Dafür ist eine mäßige Reduktion ihres Umfanges eingetreten, die um so weniger empfunden wird, als das Programm das nämliche geblieben ist, und die Zeitschrift sich inhaltlich vielleicht noch vervollkommnet hat. Auch in der Auswahl der Abbildungen, besonders der Kriegsbilder verrät sie stets den nämlichen seinen Geschmack und namentlich einen scharfen Blick für das, was Derz und Gemüt des Bolkes bildet und veredelt.

Für den 51. Jahrgang werden zahlreiche literarische Gaben trefflicher Lyriker und Erzähler angekündigt, vor allem "zwei Meisterwerke" der Erzählungskunst: "Isa-Maria". Roman aus Ostpreußens schwerer Zeit 1914—15, von A. von Wehlau und "Myriam Lukas", von Patrick Augustin Sheehan."

Wir hoffen gerne, daß die Zeitschrift, treu ihrem Versprechen, auch im zweiten Dalb-Jahrhundert ihres Bestehens ein wertvoller Besitz für Familie und Volk sein wird.

P. G. Schäser=Rochlit, Seminarlehrer: Die Lehrpatrouille, Beitrag zur Methodit und Stoffauswahl militärischer Jugenderziehung, mit 15 Original-Schülerarbeiten. Leipzig, List von Bressenst, 1916. Preis kart. 75 Pfg.

Die kleine Schrift ist ein praktisches Hülfsmittel für Lehrer und Offiziere, welche mit der militärischen Ausbildung und Vorbereitung der vordienstpslichtigen Jugend zu tun haben, und selbst der praktische Offizier wird sie mit Nugen zu Kate ziehen bei der feldmäßigen Ausbildung seiner Unteroffiziere und Mannschaften. Der Versasser da sehr anschaulich, wie ein Trupp junger Leute praktisch auf kleinen Ausmärschen zum militärgeographischen Beobachten erzogen und eingeführt

werden kann in Heimatkunde und Geländelehre, ins Kartenlesen und Distanzschätzen, ins Krokieren, ins Meldewesen. Daß auch wir solcher Übungen noch viel zu wenig machen, weiß jeder Offizier aus Ersahrung. Eben hat auch Hr. Major i. G. Bircher in der Schweiz. Militärzeitung (Basel, Benno Schwabe u. Co.) Ro. 25, 1916, S. 242 ff. mit Recht auf diese Lücke hingewiesen. Geographielehrern, Leitern von Borunterrichtskursen und Kadettenkorps, Psadsindern sei die Schrift besonders empsohlen.

Die Kämpse Julius Cacsars an der Aisne im jetigen Gesechtsbereich sächsischer Truppen von Prof. Dr. Artur Schlosmann. Mit 5 Abbilbungen und einer Tasel. Preiß 90 Pfg. Verlag F. C. W. Vogel, Leipzig.

Einem jeden drängen sich in diesem Weltkrieg Vergleiche mit vergangenen Zeiten auf. "Doch erst, wenn man selbst Geschichte miterlebt, schärft sich der Sinn für das Große in vergangenen Tagen". Aus dem Miterleben großer, wichtiger Kämpfe an der Aisne ist denn auch diese kleine Monographie über die Kämpse Caesars an der Aisne hervorgegangen, die in sehr interessanter Weise die Pragmatit jener Kriege Caesars schilbert, wertvolle Streislichter auf die heutige Lage wirst und besonders auch die militär-technischen Ausdrücke in die heutige Terminoslogie ummünzt. Obgleich nur ein Vortrag an die im Gediet der Aisne kämpfenden sächsischen Truppen ist das Schristchen doch auch für weitere Kreise von großem Interesse und wird viele anregen, auch andere Vergleichungspunkte noch heranzuziehen und zu versolgen.

Frobenius, Berdun, Bogelschaufarte in Farben gedruckt, Format 40×53 cm. in Umschlag gefalzt, Preis Fr. 1.50. Berlagsanstalt Frobenius A. G. Basel.

Verdun, das in andauernden Kämpfen hart umstrittene ereignisvolle Kampfgebiet liegt in dieser neuen farbigen Karte in anschaulicher Darstellung mit allen Einzelheiten in seltener Deutlichkeit vor uns. Die Unternehmungen im Kampfzaume von Verdun lassen sich anhand des Vlattes in ihrem Hin und Her aufstressschlichste verfolgen. Dem Zeitungsleser wird dieses Blatt besonders willkommen sein.

Rinder=Missionskalender 1917. Herausgegeben von der St. Petrus **Claver=Sodalität.** 64 Seiten Klein-Oktav. Reich illustriert. Preis 25 Kp, mit Postzusendung 30 Kp. Bezugsadresse: St. Petrus Claver=Sodalität, Zug, Oswaldszasse 15, sowie alle deren Abgabestellen und alle katholischen Buchhandlungen.

Der im Verlag der St. Petrus Claver-Sodalität erschienene "Kinder-Missionskalender 1917" führt auf anziehende Weise die Jugend in das innige Glaubensleben der kleinen Schwarzen Afrikas ein und erzählt in kindlich einfacher Sprache, wortgetreu von den Berichten der Missionäre und Missionsschwestern Afrikas, von der drolligen Einfalt der Negerkinder, von ihrer Armut und ihrem Leidensleben, ihrer Opferwilligkeit und Genügsamkeit. Ein reizendes Titelbild zeigt zwei Negerlein beim Spihenklöppeln; viele Bilder zeigen der kleinen Leserwelt ihre schwarzen Freunde in Afrika. Auch für lustige Schilderungen, Gedichte und Preisrätsel ist gesorgt.

Der katholische Student. Ein religiöser Wegweiser durch Mittel- und Hochschule. Verfaßt von P. Emmeram Glasschröder, O. Cap., Seminardirektor.— 4. Tausend. Einsiedeln. Benziger A. G. Ein wirkliches Gebetbuch, das den Studenten anleitet, sein ganzes Denken und Handeln mit Gott zu besprechen. Wahrheit, Weg, Leben sind die drei Kreise des Buches. Überall geht die Belehrung in die Tiefe, auf den Grund alles Glaubens und Betens. Für den Universitätsstudenten besonders zu empsehlen.

Das illustrierte Neue Testament der Derderschen Berlagshandlung bzw. die zunächst herausgegebenen vier Evangelien und Apostelgeschichte (Übersetung von Dr. Weinhart, durchgesehen, sowie mit sorgfältig ausgewählten Anmerkungen von Prosessor Dr. Simon Weber, III. Ausl., Taschenausgabe) bringt als Bildersichmuck prächtige Schöpfungen von Friedrich Overbecks. Gerade diese 40 Darstelslungen aus den Evangelien, die leider so schnell vergessen gingen, haben hier den rechten Ort. Die Anmerkungen zum Bulgatatezt werden wegen ihrer gedrängten Rürze und des präzisen Inhaltes dem Buche ohne Zweisel eine weite Verbreitung sichern. Preis Mk. 2—3, ohne Bilder Mk. 1.—.

Kriegs= und Schlachten=Atlas 1914—1916. In 37 Karten nebst Gesichichtstabelle des Weltkriegs. Belhagen u. Klasing in Bielefeld u. Leipzig 1916. Preis 60 Pfg.

Borliegender Kriegs= und Schlachtenatlas ift eine Ergänzung zu Putgers Historischem Schulatlas und bringt in sehr feiner und übersichtlicher Ausführung eine auf genauem Studium der Schlachtenberichte fußende Darstellung sämtlicher disherisger Kriegsoperationen an der West= und Ostsront, auf dem italienisch=österreichischen Schauplat, in Serbien und Agypten, an den Dardanellen und in Türkisch=Asien. Eine eigene Karte führt uns die durch Luftsahrzeuge belegten Gebiete Englands vor, eine andere das Nord= und Ostseegebiet mit der Seeschlacht am Stager Rak. Wehrere Karten besassen sich mit den Fahrten und Gesechten der deutschen Ausslandschiffe auf allen Meeren, wobei die deutschen, britischen und nordamerikanischen Kabellinien keineswegs vergessen sind. Dem Kiautschougebiet und den afrikanischen Kolonien wurde ebenfalls besondere Ausmerksamkeit geschenkt. Ieder Geschichtsselehrer wird mit großem Nutzen und Zeitgewinn diese äußerst praktische und billige Kartensammlung sich beschaffen, an hand welcher er auch die Weiterentwicklung des Weltkrieges tresslich versolgen kann.

Dr. A. J.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Ausgabe von Wohlsahrtsmarken der Stiftung "Für die Jugend". Die schweizerische Stiftung "Für die Jugend" («Pro Juventute»), die bekanntlich den Zweck hat, Bestrebungen zum Wohle der Jugend unseres Landes zu sördern, wird im Einverständnis und unter Mitwirkung der Postverwaltung im Monat Dezember nächsthin wieder drei Wohlsahrtsmarken zum Verkauf bringen, denen die Eigenschaft von eigentlichen Postwertzeichen mit Frankaturwert zukommt. Es sind: Eine Zer Marke (Verkausspreis 5 Rp.) Vild: Freiburger Mädchen; eine der Marke (Verkausspreis 10 Rp.) Vild: Verner Sennenknabe; eine 10er Marke (Verkausspreis 15 Rp.) Vild: Waadtländer Winzerin. — Der sich nach Abzug des Taxwertbetrages ergebende Überschuß soll zum Schuß und zur Erziehung gefährsbeter Kinder verwendet werden; namentlich ist dabei auch die Fürsorge für eine geeignete Ausbildung der aus der Schule tretenden Jugend ins Auge gesaßt.